

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob**

**Leipzig, 1750**

Illustration: Zweyerley Arten von Baumwolle.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14257**



Ja ka

Li chi



ZWEYERLEY ARTEN VON BAUMWOLLE .



mit Regen und Thau befeuchtet worden ist, so wächst nach und nach ein kleiner Strauch auf, der etwan zweene Fuß hoch wird. Die Blüthen zeigen sich im August; sie sind ordentlich gelb, manchmal auch roth, und auf selbige folgen kleine Knospen, welche in der Gestalt einer Hülse, so groß als eine Nuß, wachsen.

Den vierzigsten Tag, nachdem sich die Blüthe gezeiget hat, öffnet sich die Schote von ihr selbst, und springt an dreyen Orten auf, da sich denn drey oder vier kleine Säcke voll Baumwolle entdecken, die sehr weiß, und von der Gestalt wie Seidenwürmerhülsen sind. Sie hängen am Boden der geöffneten Hülsen, und enthalten den Samen für das folgende Jahr. Alsdann ist es Zeit, sie einzusammeln. Bey schönem Wetter aber läßt man die Frucht noch zween oder drey Tage der Sonne ausgesetzt, daß sie von der Hitze aufschwillt, wovon man mehr Vortheil hat.

Da alle Fasern der Baumwolle an die Samen, die sie einschließen, stark befestigt sind: so bedienet man sich einer Art von Rade, um sie abzusondern. Dieses Werkzeug besteht aus zwey sehr glatten Rollen, einer hölzernen und einer eisernen, die etwan einen Fuß lang und einen Zoll dicke sind. Sie werden so dicht an einander gebracht, daß kein Raum zwischen ihnen bleibt; und weil eine Rolle mit einer Hand und die andere mit dem Fuße bewegt wird, so beugt die andere Hand die Baumwolle, welche durch die Bewegung los wird, und auf eine Seite des Werkzeuges geht, da der Same auf der andern bleibt. Nachgehends krempeln, spinnen und weben sie dieselbe d).

Der Theestrauch wird in China mit Recht allen andern vorgezogen, weil er daselbst von dem größten Nutzen ist. Der Name *Tha* oder *Thee* kömmt von der verderbten Aussprache des Wortes *Tswon-chew* und *Chang-chew-fu* in der Landschaft *So-kyen* her. In allen andern Theilen des Reiches bedienen sie sich des Wortes *Cha*, wie die Portugiesen auch thun. Es giebt desselben vielerley Arten, die in verschiedenen Provinzen mancherley Namen haben. Doch kann man ihn nach seinen Eigenschaften in vier Classen theilen, nämlich *Song-lo cha*, *Vu-cha*, *Pu-eul-cha* und *Lo-ngan-cha*.

Der *Song-lo* oder grüne *Thee* heißt so von einem Berge in der Landschaft *Kyang-nan* und im Bezirke von *Whey-chew-fu*. Dieser Berg ist weder hoch, noch von weitem Umfange, aber mit diesen Sträuchern bedeckt, die auf seiner Fläche sowohl, als unten an den benachbarten Bergen, gebaut werden. Er wird meist eben so, wie die Weinstöcke, gepflanzt, und sie verhindern in dieser Landschaft sein Wachstum, sonst würde er sechs bis sieben Fuß hoch wachsen, wie er anderswo zehn bis zwölf Fuß hoch wächst. Man muß auch alle vier oder fünf Jahre neue Sträucher pflanzen: denn das Laub der alten wird endlich dicke, hart und rauh. Die Blüthe ist weiß und wie eine fünfblättrichte Rose gestaltet. Wenn sie im Herbst abfällt, so zeiget sich eine Beere, wie eine volle Nuß, etwas feucht, und von keinem übeln Geschmacke.

Wenn der *Song-lo-cha* viele Jahre ist aufgehoben worden: so dienet er als ein herrliches Mittel wider vielerley Krankheiten e). Die Blätter sind länglicht, und das darauf gegossene Wasser bekömmt von ihnen eine helle und grüne Farbe, wenn sie frisch sind. Der Geschmack ist angenehm. Wie man in Frankreich sagt: so schmecket er ein wenig nach Veilchen; aber dieser Geschmack ist nicht natürlich, und die Chinesen haben den Verfasser oft versichert, wenn er recht gut wäre, so müßte er nach gar nichts schmecken. Diesen

U u u 2

Thee

e) Du Halde a. d. 10 S. Le Comte a. d. 222 Seite.

Baumwollenstaude.

Wie sie wächst.

Wie sie gereinigt wird.

Theestrauch.

Song-lo Thee.

dessen Eigenschaften.

